Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIII. Jahrg. April 1897. No. 7.

Zwölf neue Varietäten der Coccinellide: *Hippodamia septemmaculata* Degeer.

Mitgetheilt von Dr. von Heyden.

Durch Herrn W. Meier in Hohenfelde bei Hamburg erhielt ich in grosser Anzahl die in Süddeutschland seltene *Hippodamia septemmaculata* Degeer gesammelt im Herbst 1896. Es fanden sich darunter folgende schon durch J. Weise beschriebene Varietäten:

a. Flügeld. m. Scutellarfleck = v. *rubra* Wse.
b. „ „ 3 Punkten 1, 1/2 = v. *axillaris* Wse.
c. „ „ 4 „ 1, 5 = v. *inornata* Wse.
d. „ „ 5 „ 1, 5, 1/2 = v. *holsatica* Wse.
e. „ „ 6 „ 1, 4, 5 = v. *suecica* Wse.
f. „ „ 7 „ 1, 1/2 + 3, 5 = v. *tarda* Wse.
h. „ „ 9 „ 1, 4, 5, 6, 1/2 = v. *lapponica* Wse.
„ „ 9 „ 1,4 + 5, 6, 1/2 = v. *comari* Wse.
„ „ 9 „ 1, 1/2 + 3, 4, 5 = v. *hamburgensis* Wse.
k. „ „ 11 „ 1, 2, 3, 4, 5, 1/2 = v. *vorax* Wse.
„ „ 11 „ 1,2, 1/2 + 3,4,5 = v. *fontinalis* Wse.
„ „ 11 „ 1, 3, 4, 5, 6, 1/2 = v. *berulae* Wse.
„ „ 11 „ 1, 1/2 + 3,4,5,6 = v. *oblonga* Hbst.
l. „ „ 13 „ 1,2,3,4,5,6,1/2 = v. *baltica* Wse.
„ „ 13 „ 1,2,1/2 +3,4,5,6 = v. *Paykulli* Wse.

Ferner folgende noch nicht beschriebene Varietäten:

a. Flügeldecken mit 2 Punkten 1 = v. *omostigma* Heyd.
b. „ „ 3 „ 3, 1/2 = v. *Meieri* Heyd.
„ „ 3 „ 3 + 1/2 = v. *alligata* Heyd.
„ „ 3 „ 5, 1/2 = v. *inchoata* Heyd.
d. „ „ 5 „ 3, 5, 1/2 = v. *manca* Heyd.
f. „ „ 7 „ 1, 5, 6, 1/2 = v. *republicana* Heyd.
„ „ 7 „ 1, 3, 5, 1/2 = v. *vitiosa* Heyd.
„ „ 7 „ 1, 4, 5, 1/2 = v. *imperfecta* Heyd.
g. „ „ 8 „ 1, 4, 5, 6 = v. *mendosa* Heyd.
h. „ „ 9 „ 1,3,5,6,1/2 = v. *prava* Heyd.
„ „ 9 „ 1,3,4,5,1/2 = v. *frustrata* Heyd.

Bei einem Exemplar treten noch je ein Punkt kurz vor der Spitze auf, also ein 7. Punkt.

Die Formel lautet 1, 4, 5, $^1/_2$, (= v. *imperfecta* Heyd.) 7. Ich nenne diese v. *supernumeraria* Heyd. —

Bemerkenswerth ist, dass die Hamburger Exemplare die Tendenz haben, die Flecken zu verlieren und dass das Zusammenfliessen von Flecken selten ist, nur $^1/_2$ + 3 bei 27 Ex. und 4 + 5 bei 1 Ex. — Es liegen mir im Ganzen 86 Ex. vor. — Stücke bei denen $^1/_2$ + 3 und 4 + 5 zusammenfliessen (normal) sind nicht dabei. Wären Flecke 3 + $^1/_2$ verbunden, so wäre *vitiosa* — *tarda* und *frustrata* = *hamburgensis*, wären 4 + 5 verbunden, dann wäre *mendosa* = *submutabilis*. —

Zwei neue Cicindeliden

von Dr. med. Walther Horn.

Cicindela Maindroni.

Cic. Rüppelli Guér. simillima, differt labro vix longiore, fronte minus excavata, oculis multo minus prominulis; thorace majore, basim versus latiore; elytris vix densius sculptis, apice singulo paullulum rotundato, hamulo flavo in discum prominente valde pone medium a margine exeunte. 14—16 mm.

♀♂, Kurrachee (Sind). A celeberrimo M. Maindron mense Augusto MDCCCIVC capta. H. E. Andrewes olim communicaverat.

Die Art steht der abyssinischen *C. Rüppelli* Guér. auffallend nahe. Kopf und Hlschd. erheblich plumper; Augen viel weniger vorquellend. Der nach der Scheibe der Flügeldecken vorspringende Haken der weisslichen Randbinde liegt bei der Guérin'schen Species dicht hinter der Mitte, bei der neuen weit hinter derselben. Die Breite der Zeichnung schwankt etwas. — Oberseite (besonders Kopf und Halsschild) bald kupfrig, bald mehr broncefarben.

Dromica (Cosmema) semilevis.

Cosm. elegantulae Boh. (♂) *parum affinis: labro longiore; thorace paullo latiore, plano, sulco antico valde subtiliore, postico (impressione minima discoidali excepta) deficiente, basi multo minus constricta ante angulos posticos protuberantia minima ornata, subtilius granulato-sculpto; elytris latioribus, magis ovalibus, valde planioribus, humeris*

minus distinctis, apice longius spinoso, margine non inflexo-declivi, dimidia parte antica (suturam versus excepta) sat rare punctata, postica totaque parte suturali (sat late!) punctis rarissimis sparsissime hinc inde dispersis; signatura flava: puncto humerali minimo, macula marginali media oblonga majore, apicali paullo minore. Colore supra obscure-aeneo, elytrorum margine paullulum viridi-violaceo opaco, infra violaceo nitente; pectore abdomineque nudis, labro flavo, antennis (articulo primo metallescente), coxis pedibusque (femoribus hinc inde metallice inflatis), palpis brunneo-testaceis. 10 mm.

1 ♂, Zululand (ex coll. Dokhturow!).

Der plane Thorax mit der fehlenden Basalfurche, die auch am Rande wenig gewölbten Flügeldecken und die ganz aussergewöhnlich spärliche Skulptur sind sehr auffällig: die kleinen feinen Punkte stehen schon auf dem vorderen Drittel der Flügeldecken weit von einander getrennt; die ganze hintere Hälfte sowie ein breiter Nahtstreifen bis zum Schildchen hinauf sind stellenweise unpunktirt.

Neue Schmetterlinge aus Celebes und Java.

Von J. Röber in Dresden.

Euploea fruhstorferi.

Süd-Celebes (Patumuang). ♂♀. Flügelspannung etwa 68 mm. Der *Eupl. diana* Butl. sehr nahe stehend. Innenwinkel der Vorderflügel abgerundet, nicht auffällig „abgeschnitten" wie bei *diana*, Sexualstreifen der Vorderflügel ober- und unterseits fast doppelt so breit als bei *diana* und dunkel (nicht violett). Ober- und unterseits dunkler als *diana* und ohne jeden violetten Anflug, die weissen Flecke in der Mitte der Vorderflügel sehr scharf, die vorderen fehlend bez. nur angedeutet, die Submarginalflecke der Vorderflügel grösser und unterseits eine bis an den Vorderrand reichende Reihe bildend, die Submarginalflecke der Hinterflügel ober- und unterseits etwas kleiner, die Marginalflecke der Hinterflügel oberseits nur angedeutet, unterseits kleiner als bei *diana*; die lichten Zwischennervenstreifen der Unterseite der Hinterflügel ähnlich wie bei *diana*, jedoch weniger deutlich. — Wie mir Herr Fruhstorfer brieflich mittheilte, variirt die neue Art nicht; ich halte sie von *diana*, die mir in zwei Zeitformen (*diana* und *horsfieldi* Feld.) aus Ost-Celebes (Tombugu) vorliegt, wegen